

## Reisebericht Angeltrip nach Kroatien vom 24.06.2006 bis 01.07.2006

Es ist Samstag Abend 21:00 nach langwierigen Vorbereitungen geht es los. Marco und Ich packen den Opel Vectra Kombi. Die Rücksitzbank ist ausgebaut, der Kofferraum voll und es soll noch einiges von mir ins Auto. Nach langem Umpacken ist es endlich geschafft, das komplette Gepäck ist verstaut und wir fahren los. Ziel ist das Angelgebiet Podravina in Kroatien, dies hat Uwe ausgecheckt. Alle Informationen gibt es hierzu natürlich im Internet unter

<http://www.ribolov-koprivnica.com/k-karta.gif>

<http://www.ribolov-koprivnica.com/Tereni-germany.htm>

Christoph und Uwe sind schon einen Tag früher gefahren, dies ging bei uns durch Berufliche Umstände leider nicht.

Als Vorbereitung haben wir ca. 70 Kg Boilies produziert, ein Teil ist verschimmelt und wurde vor der Reise entsorgt. Was wir nicht wussten, in Kroatien wird auf diese Boilies gar nichts gehen, hier wird vorwiegend mit Hart Mais gefischt, diesen hatten wir natürlich nicht eingepackt. Für unsere zukünftigen Besuch – dies kann ich vorwegnehmen, es war einfach super - sind wir nun schlauer und werden nur noch eine geringe Anzahl an Boilies mitnehmen, dafür aber einige Kilo Mais.

Weiterhin haben wir unsere Angelruten selber gebaut. Vor einigen Jahren hat dies begonnen, wir haben den ersten Bausatz bei CMW in Veitsöchheim gekauft, und gebaut. Dies hat sich vor dem Angeltrip nach Kroatien nochmals verstärkt. Wir 4 haben insgesamt 11 Karpfenruten gebaut, 12 Fuß lang, 3,5 lbs. Als weiteres haben uns für die Shimano Baitrunner 6500B als Karpfenrolle entschieden, hierauf haben wir uns eine 0,35er Dreamtackle Schnur spulen lassen.

Neun stunden später, die Kroatische Grenze liegt hinter uns, Koprivnica vor uns. Wir rufen Uwe an, wo wir uns treffen. Nach einigen Einweisungen stehen wir vor einem großen Gebäude und Dario soll uns abholen, nach einigen Missverständnissen unserer seits hat Dario uns gefunden, wir fahren noch zu seinem Hotel, kopieren den deutschen Angelschein und lassen uns die Angelkarten ausfüllen. 60 Euro für die Jahreskarte ist im Gegensatz zu Deutschland günstig! Diese gilt nicht nur für einen See, sondern für ein Gebiet: Podravina.

Dario bringt uns zu unserm Angelplatz. Hier warten Christoph und Uwe schon auf uns. Es ist noch relativ kühl, ca. 25°C und es sind ca. 10 Kroatische Angler anwesend. Wir werden sehr herzlich begrüßt. Jeder zeigt uns sofort seine Angelplätze, die mit Markern im See gekennzeichnet sind.

Jeder Angler hat seinen Stammplatz am See, hier hat sich jeder eine Hütte gebaut. Wir bekommen sofort von Elvis die Hütte und sein Boot angeboten, was uns sehr freut, dadurch müssen wir kein Zelt aufbauen und sind vor dem Wetter geschützt.

Unsere Persönlichen Betreuer sind: Elvis, von Ihm haben Marco und Ich die Hütte und das Boot. Christoph und Uwe haben die Hütte von Busch. Dann sind da noch der General mit richtigem Namen Mirko, Dario der das ganze für uns Übersetzt, er kann perfekt Deutsch, er hat auch die komplette Organisation mit Uwe abgewickelt und Dijan.



Es ist mittlerweile Mittag, Marco und Ich sind mit dem Boot auf dem See gewesen, kennen die besten Angelplätze, wissen, dass jeder mit Mais fischt, dass Karpfen bis 30 Kilo im See sind und diverse große Waller mit über 2 Metern schon gefangen wurden. Wir haben auch die Fische gefüttert. Jeder Angler füttert an seinem Angelplatz ca. 10 Kilo Mais pro Tag. Da wir keinen Mais mitgebracht haben bekommen wir von unseren Kroatischen Freunden Täglich gekochten und mit Faver versetzten Mais.

Allerdings sind wir absolut überfordert. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Kroaten ist nach der Reise einfach zu viel für uns! Als weiteres müssen wir uns mit Händen und Füßen in Deutsch und Englisch verständigen und das nach 10 Stunden Fahrt ohne Schlaf und mittlerweile bei um die 35°C. Marco ist so gestresst und möchte am liebsten einfach weg. Nach kurzer Zeit sind auch die letzten Kroaten für diesen Tag gegangen und Christoph und Uwe erzählen von Ihrer Reise und das es ihnen genauso wie uns ging. Jetzt erst mal ausruhen, Grillen und Schlafen. Dies sollte allerdings nicht so einfach werden. Wir haben jeder 3 Ruten ausgelegt, Köder: je 2 Ruten mit Mais, den wir von unseren neu gewonnenen Kroatischen Freunden bekommen und dann jeweils eine Rute mit den mitgebrachte Boilies. Wir bekommen nun täglich Besuch von unseren Kroaten, jeder bringt uns Gekochten Mais und in Flaver eingelegten Haken Köder Mais.

Nun wurde es Abend. wir wurden von unseren Kollegen schon vorgewarnt, wenn es dunkel wird kommen die Moskitos. Wir saßen bei 30°C mit langärmlichem Pulli und langer Jeans mit Autan eingeschmiert am Feuer. Trotzdem kommen die Moskitos und stechen alles was sie anfliegen können.



Dies ist ein wiederkommendes Schauspiel jeden Abend ab 22:00. Nach dem 3. Tag zähle ich meine Stiche es sind 130 – Ich habe keine Lust mehr und könnte diese Tiere nur noch verfluchen. Christoph sieht noch schlimmer aus, hier waren es um die 200 Stiche. Die ersten 3 tage sind vorbei, leider haben wir noch keinen Fisch an der Angel. Unser Problem ist warsch., dass wir in ca. 150 Meter Entfernung fischen, und die Bissanzeiger nur ein mal piepen wenn ein Karpfen beisst, da diese nur ein kurze Flucht machen.

Es ist Dienstag Abend, Mirko der General kommt wieder zu uns und holt Christoph und Uwe zum Schwarzbarsch Fischen in der Drau/Drava ab. Für die 2 war es ein super Erlebnis, das nur durch eine Sache getrübt wurde – die Moskitos.

Noch ein Tag vergeht Wir haben diverse male gegrillt, einheimisches Bier konsumiert, das wie uns erzählt wurde zur Tuborg Gruppe gehört und sehr gut schmeckt, haben Sliboviz von unseren Kroaten bekommen. Leider hat immer noch nichts gebissen.

Es ist Mittwoch Mittag und es beisst zum ersten Mal, Christoph hat einen großen Armur an der Angel, er lässt sich sehr einfach ans Ufer drillen, macht dann allerdings nahe am Ufer eine Flucht – schlitzt dabei aus und ist fort – Pech!

Mirko kommt Nachmittags wieder vorbei und holt diesmal Uwe und mich zum Catfish Blinkern in der Drau ab. Es ist wieder ein super Erlebnis, es beisst zwar nichts, aber ein wirklich schönes Angelgewässer.



Es ist Mittwoch Abend, es wird windig in der weiteren Umgebung sind Gewitter, wir bekommen nur etwas Wind mit – und die Moskitos sind verschwunden!

Nun ist es Donnerstag ein riesiges Gewitter zieht auf. Wir räumen unsere Sachen in die Hütten und schon fängt es an. Man sieht seine Hand vor Augen nicht mehr und man ist tropfnass wenn man auch nur für 10 Sekunden die Hütte verlässt. Das Gewitter zieht genau über uns hinweg, vor der Hütte stehen mindestens 10cm Wasser – zum Glück sind wir im trockenen – Dank Elvis, Busch, Dario und Mirko!

Freitag ist das Wetter optimal, es ist leicht bewölkt, hat nur noch um die 28°C regnet nicht – einfach super! Leider beisst heute nur eine Rotfeder bei Marco an. Abends wird nochmals Gegrillt und zusammen mit Dijan ein bisschen was getrunken.

Wir sind absolut relaxed, das einzige was man den ganzen Tag macht ist Boot fahren, da die Ruten nicht geworfen sondern mit dem Boot ausgebracht werden, Grillen, ab und zu mal einkaufen fahren und ausruhen.

Allerdings habe Ich keine Lust mehr, die Moskitostiche wollen nicht abklingen und gefangen haben wir auch nichts, also beschließen Marco und ich, wir fahren Samstag früh Richtung Heimat. Dafür wollen wir im Oktober nochmals in Kroatien vorbeischaun, hier soll eine sehr gute Angelzeit sein, und das ganz ohne Moskitos, die uns dann nicht fehlen werden!

Allerdings sollte dies nicht noch nicht der Höhepunkt der Reise sein!

Es ist Samstag früh halb 5 und ich wache durch ungewöhnlichen Krach auf. Uwe hat einen Armur an der Angel. Drillt ihn ans Ufer und diesmal gelingt das Keschern. Der Fisch hat 18,8 Kg ist 107cm lang und hat ein sehr schönes Schuppenkleid. Da in Kroatien Catch and Release an der Tagesordnung ist wird der Fisch nach diversen Fotos wieder schwimmen gelassen. Nun wissen wir, das im See sehr große Fische sind, und wie wir diese fangen können – mit Mais! Uwe ist überglücklich, voll Adrenalin und einfach nur zufrieden.

Nach dem ausführlichen Frühstück packen Marco und ich das Auto, verabschieden uns und fahren Richtung Heimat. Leider treffen wir nicht alle unserer Kroatischen Bekannten um uns zu verabschieden und für die überragende Gastfreundschaft zu bedanken – dies ist im Nachhinein sehr traurig! Allerdings lassen wir einige Gastgeschenke für Elvis und die Kollegen da.

Christoph und Uwe bleiben noch einen Tag, packen aber auch ihre Sachen und ziehen für diese Nacht zu Dario ins Hotel. Am nächsten Tag verabschieden sie sich, und fahren Ebenfalls nach Hause.

Fazit des Ausfluges: Kroatien ist immer eine Reise wert, die Angelgewässer sind einfach super, Catch and Release wird praktiziert, die Gastfreundschaft ist einfach überwältigend und wir würden jederzeit wieder dort hin fahren!

Andreas Nachreiner

